

Spiel des Dragun da Macun – PG 15

Warum braucht es diese Massnahme?

Laut Fadri Guidon wissen die Einwohner des Oberengadins immer weniger über Naturgefahren (Guidon, 2020). Das Ziel des Spiels ist es, dass Jugendliche sich auf spielerische Art und Weise mit Naturgefahren auseinandersetzen. Sie lernen ökologische Schutzmassnahmen und Gefahrenkarten kennen, sehen den Zusammenhang zum Klimawandel und sollen sich ihrer eigenen Verantwortung besser bewusst werden. Uns ist es wichtig, dass wir keine Angst vermitteln, sondern positiv aufklären, um das Bewusstsein gegenüber Naturgefahren zu erhöhen.

Was ist das Spiel des Dragun da Macun?

Das Spiel des Dragun da Macun ist ein Planspiel, bei welchem die Spieler*innen anhand von ihren Aktionen, bzw. ihren Spielzügen die direkten und indirekten Auswirkungen ihres Verhaltens sehen. Sie spielen mit Aktions-, Wissens- und Massnahmenkarten. Durch die Wissenskarten werden sie über wichtige wissenschaftliche Fakten informiert. Mit den Massnahmenkarten haben sie die Möglichkeit, selbst ökologische Massnahmen zu bauen und deren Schutzwirkung zu beobachten. Wir wollen mit dem Spiel Jugendliche sensibilisieren, sodass sie sich zum einen bewusst sind, dass ihre Handlungen Einfluss auf ihre Umwelt haben und zum anderen wollen wir ihnen etwas für das Erwachsenenalter mit auf den Weg geben, sodass sie vorbereitet sind, wenn sie entsprechende Entscheidungen treffen müssen, wie bspw. bei einer Sanierung ihres Hauses.

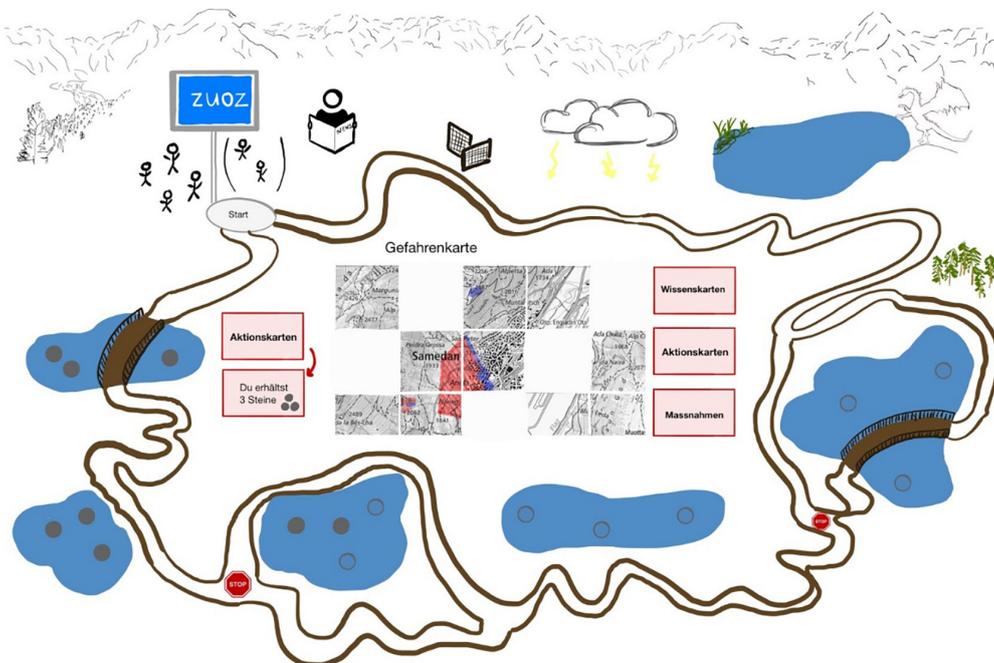
Wir hoffen, dass unser Spiel Anklang findet und die Lehrpersonen Platz im Unterricht dafür haben. Wir sehen in unserem Spiel eine gute Chance, um das wichtige Thema Naturgefahren einprägender zu gestalten. Es soll als eine Ergänzung zum Lehrplan und als Vorbild für andere Schulen dienen.

Wer ist davon betroffen?

Unser Spiel ist für die Sekundar- oder Gymnasialstufe, also für Jugendliche konzipiert. Zu den wichtigsten Stakeholder gehört die Gebäudeversicherung Graubünden (GVG), denn ein erhöhtes Bewusstsein gegenüber Naturgefahren und die daraus folgende Vorsorge wie Gebäudeunterhalte wirken sich auf die Anzahl und Höhe der Schadensfälle aus. Weiter steht unsere Massnahme mit dem Kennenlernen von Gefahrenkarten und -zonen im Interesse des Amtes für Wald und Naturgefahren Graubünden (AWN) und mit dem Fokus auf ökologische Schutzmassnahmen und dem Schutz der Natur im Interesse von World Wide Fund for Nature (WWF). Als letzter Stakeholder kommt noch die Schule Lyceum Alpinum Zuoz dazu, mit der wir es durchführen und die den Schüler*innen Wissen vermitteln wollen.

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Die einzigen Kosten fallen auf den Druck der Spielkarten. Im Allgemeinen sind dies etwa 120 Spielkarten, welche wir bei der deutschen Firma Piksieben individuell gestalten und drucken lassen können. Wir haben uns für das Standardformat von 59*92mm entschieden, welches €27 pro Set kostet. Für unsere Massnahme brauchen wir fünf Kartensets, was zu einem Betrag von € 135 führt.



Wie wirkt die Massnahme?

Das Spiel entspricht einer aktiven Variablen im System, was bedeutet, dass die Variable gegenüber anderen sehr einflussreich ist. Das verdeutlicht die Wichtigkeit der Massnahme. Sie verbessert direkt das Bewusstsein über Naturgefahren und das Wissen über das Risikomanagement, was beides wünschenswert ist. Darüber hinaus verstärkt sie sich mit der anderen Massnahme, einer Umfrage, gegenseitig.

Autoren/innen und Ideenentwickler/innen der Massnahme:

Darius Graff, Noemi Oggier, Gina Saccavino (sgina@student.ethz.ch), Caroline von Mering, Naomi Zapfl